

Lieber John Doe,

Frauenrechte werden in den unterschiedlichsten Kontexten und an den verschiedensten Orten erkämpft – ob im digitalen Raum oder in der Mitte von Krieg und Konflikt. Am 20. Juni erinnerte uns der [World Refugee Day](#) daran, dass immer mehr Menschen weltweit auf der Flucht sind. Aus ihren Ländern zu fliehen und ihre Heimat zu verlassen war nie eine freie Wahl. Es war der einzige Weg zu überleben. Während der diesjährige Weltflüchtlingstag auf die 44 Millionen Frauen und Mädchen hinwies, die 2021 gezwungen waren, aus ihrer Heimat zu fliehen, blicken wir auch nach Afghanistan, wo Frauenrechte im letzten Jahr einen massiven Rückschlag erfuhren. Mit der Zunahme weltweiter Krisen setzt sich UN Women weiterhin unermüdlich für das Empowerment von Frauen und Mädchen ein.



Frauen an vorderster Front globaler Krisen

Naturkatastrophen, Kriegssituationen, Flucht – immer mehr Menschen sind weltweit auf humanitäre Hilfe angewiesen. In den letzten Jahren gab es zahlreiche Situationen, welche rasches Handeln erforderten, etwa die Covid-19 Pandemie, der Ukrainekrieg, der aktuelle Konflikt im Sudan u.v.m. Krisensituationen dieser Art verändern das Leben von Menschen in nur einem Augenblick. **Die Auswirkungen von Krisen sind nicht geschlechtsneutral.** Die weltweite Zunahme an Krisenherden macht Frauen besonders vulnerabel. [Mehr dazu](#)

"Die geschlechtsspezifische Ungleichheit und Diskriminierung, mit der Frauen und Mädchen auf der Flucht konfrontiert sind, hängt nicht ausschließlich mit ihrer Zwangsvertreibung zusammen, sondern ist auch eine systemische Ursache für Konflikte und Vulnerabilität sowie für den Einsatz von Vergewaltigung als Kriegswaffe."

Sima Bahous, UN Women Exekutivdirektorin

[Zum Statement](#)

IN TIMES OF CRISIS...



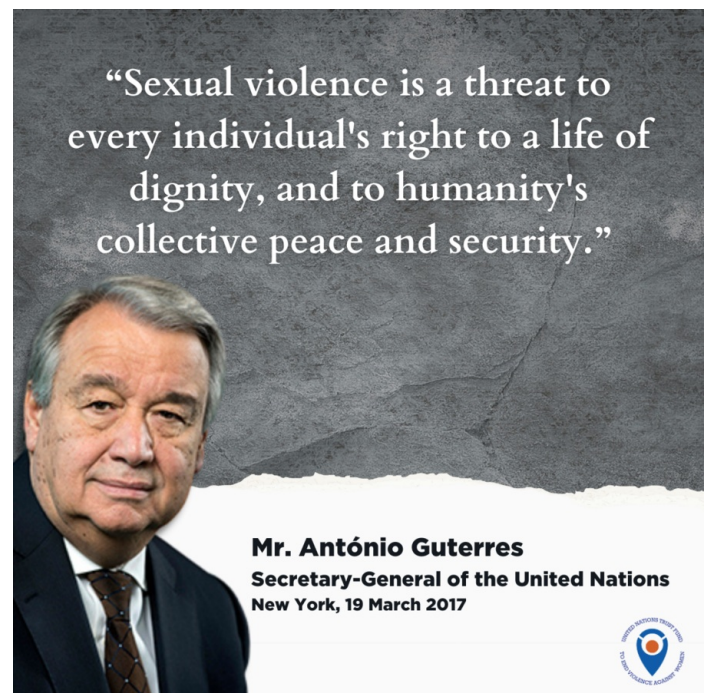
Photo: UNAMA/Fraidoon Poya

In humanitären Notsituationen sind Frauen und Mädchen besonders stark und spezifisch betroffen. Für sie besteht ein deutlich erhöhtes Risiko für ungewollte Schwangerschaften, geschlechts-spezifische Gewalt, sexuell übertragbare Infektionen, Müttersterblichkeit u.v.m. Durch die Pflege von Kindern und älteren Personen sind Frauen zudem weniger mobil und tragen mehr Verantwortung.

UN Women steht Frauen und Mädchen in Krisensituation zur Seite und hilft ihre spezifischen Bedürfnisse zu erfüllen. UN Women hilft vor Ort und bietet sichere Schutzräume, angepasste Nothilfe-Pakete mit Hygieneprodukten, Informationen zu bestehenden Hilfsmöglichkeiten sowie Nahrung und Wasser. [Mehr lesen](#)

Auf der Grundlage bereits bestehender Ungleichheiten und Diskriminierungen ist Gewalt gegen Frauen und Mädchen, insbesondere sexuelle Gewalt, in Konflikten und humanitären Krisen weit verbreitet und kann als Taktik und Kriegswaffe eingesetzt werden. Diese Form der Gewalt bleibt oft unsichtbar und wird nur selten strafrechtlich verfolgt. **Bewaffnete Konflikte fördern eine Kultur der Straffreiheit, die für Frauen und Mädchen ein noch höheres Risiko für Gewalt mit sich bringt.** [Mehr Information](#)

Die [aktuelle Lage im Sudan](#) durch die Kämpfe zwischen der nationalen Armee und der rivalisierenden Miliz haben verheerende Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung. Es gibt bereits Berichte über sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt.



Der [UN Trust Fund zur Beendigung von Gewalt an Frauen](#) steht weltweit allen Opfern zur Seite und bemüht sich um die Verbesserung der Wirksamkeit von Gesetzen, Maßnahmen und nationalen Aktionsplänen zur Prävention von Gewalt und zur Beendigung der Straffreiheit.

Im Jahr 2022 konnte der Trust Fund die folgenden Ziele erreichen:

- 186 Projekte zur Beendigung von Gewalt an Frauen
- in über 70 Ländern über 5 verschiedene Regionen hinweg
- Empowerment von 124 Millionen Frauen und Mädchen durch Präventionsinitiativen

Als eine der letzten Hilfsorganisationen vor Ort unterstützt UN Women auch in Afghanistan Frauen und Mädchen mit lebensrettenden Maßnahmen. Am 24. Dezember wurde ein Dekret erlassen, welches Frauen die Mitarbeit in Nicht-Regierungs-Organisationen untersagt. Dies verstößt nicht nur gegen die Menschenrechtskonvention, sondern gefährdet die Sicherheit afghanischer Frauen und Mädchen um ein Vielfaches. [Mehr erfahren](#)

UN Women Afghanistan gab im Mai ein Statement dazu ab: *„Der Kampf um Frauenrechte ist überall auf der Welt ein harter Kampf. Aber nirgendwo hängen mehr Menschenleben davon ab als gerade jetzt in Afghanistan. [...] Beim Kampf für die Rechte der Frauen in Afghanistan geht es nicht nur um die Rechte der afghanischen Frauen und Mädchen. Es ist ein Kampf für die Rechte jeder einzelnen Frau auf der ganzen Welt, die jemals unterdrückt oder zum Schweigen gebracht wurde, nur weil sie eine Frau ist.“* [Zum Statement](#)



Laut des [UN Women Gender Alert](#) sind 90% der afghanischen Frauen nicht mehr in der Lage ihre medizinischen Grundbedürfnisse zu decken. Um der ungleichen Verteilung von Rechten, wie in Afghanistan, entgegenzuwirken, und um Frauen und Mädchen weltweit mit den notwendigen Tools auszustatten, damit sie in Notsituationen ihre Lebensgrundlagen erhalten können, brauchen wir Ihre Hilfe! Ihre Unterstützung ermöglicht es UN Women weiterhin für den Erhalt der Existenzgrundlage afghanischer Frauen und Mädchen zu kämpfen. [Jetzt Helfen](#)

Digitale Rechte sind Frauenrechte!

Round Table mit Bundesministerin Dr. Susanne Raab zur 67. Frauenstatuskommission



Die **Commission on the Status of Women**, als das globale politische und intergouvernementale Hauptforum, ist ausschließlich der Geschlechtergleichstellung und der Förderung von Frauen gewidmet. Vom 6. bis 17. März 2023 fand die **67. Tagung** dieser **Frauenstatuskommission der Vereinten Nationen** statt. Das diesjährige Schwerpunktthema lautete „**Innovation und technologischer Wandel sowie Bildung im digitalen Zeitalter**“.

[Mehr zu CSW](#)

Frau Bundesministerin Dr.in Susanne Raab vertrat Österreich bei der diesjährigen CSW und setzte sich dafür ein, den Zugang von Mädchen und Frauen zu männerdominierten Branchen zu stärken sowie Maßnahmen gegen Cybergewalt zu forcieren.

Im Rahmen unseres jüngsten **Round Tables** gewährte die **Bundesministerin spannende Einblicke in die Inhalte der Fachkommission** und beleuchtete die Rolle Österreichs als deren Mitglied. In ihrer Rede bei der Generaldebatte thematisierte sie u.a. den Zugang von Frauen und Mädchen zu digitalen Inhalten. Das Resümee: **Es braucht mehr Frauen in digitalen Berufen**, um die weibliche Perspektive in der digitalen Entwicklung und Umsetzung einzubeziehen.

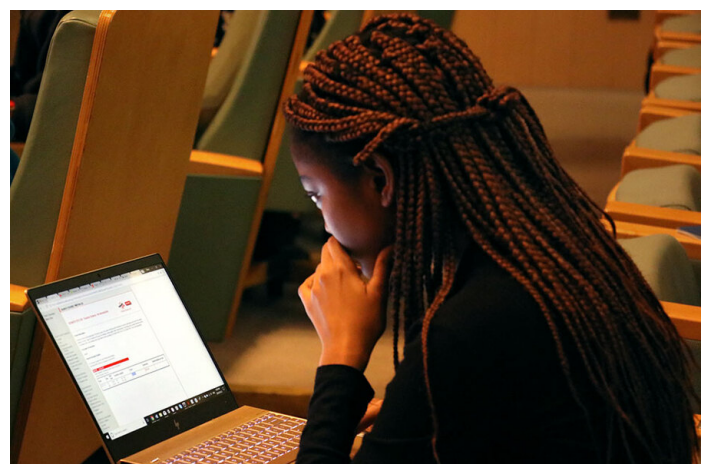
[Zur Nachlese](#)

Die Gleichstellung der Geschlechter – sowie ein nachhaltiger wirtschaftlicher Aufschwung – können nicht erreicht werden, bevor die digitale Kluft zwischen den Geschlechtern geschlossen wird. Die **digitale Integration** und die **digitale Kompetenz** sind dabei entscheidende Faktoren für das Wohlergehen und den Erfolg von Frauen und Mädchen.



African Girls Can Code

Um den sogenannten **Tech Gap** zu verkleinern, wurde von UN Women und der Afrikanischen Union die **African Girls Can Code Initiative** ins Leben gerufen. Das Programm bildet Mädchen und junge Frauen zu Programmierinnen, Developerinnen und Webdesignerinnen aus - mit dem Ziel ein Studium oder eine Karriere im IKT-Sektor aufnehmen zu können. Die Initiative konnte bereits 600 afrikanische Frauen und Mädchen erreichen und befindet sich bereits in der **zweiten Phase**, welche auf dem bisherigen Erfolg aufbauen und Coding-Camps für Mädchen in 11 Ländern unterstützen will sowie junge Frauen zu Trainer:innen ausbildet. **Mit Ihrer Spende kann UN Women die African Girls Can Code Initiative weiterführen.** [Jetzt unterstützen](#)





Digitalisierung, Female Empowerment, Sustainability, Entrepreneurship, Arbeitswelt und Bildung waren auch die Schwerpunktthemen des diesjährigen [4GameChangers](#) Festivals, welches vom 15.-17. Mai in Wien stattfand. UN Women Austria Präsidentin Helene Gressenbauer nahm an der Podiumsdiskussion teil, welche sich folgendem Thema widmete: „Geschlechtergleichheit in Führungspositionen: Ist das Ende der Ungleichheit in Sicht?“ [Weiterlesen](#)

HeForShe

Auch die von UN Women gegründete [HeForShe Kampagne](#) zur **Solidarität von Männern für die Geschlechtergleichstellung** zeigt Strategien zur Förderung von Frauen in Führungspositionen und Gleichberechtigung am Arbeitsplatz. Im Rahmen eines Action-Pakets werden Gender Equality Training Sessions empfohlen, um geschlechtsbasierte Stereotypen aufzubrechen und aktiv gegen diskriminierende Handlungen vorzugehen. Außerdem wird die gleichberechtigte Teilhabe aller Geschlechter an Meetings und Entscheidungen gefordert, um den Arbeitsplatz zu einem Ort des positiven Wandels zu machen.

Das HeForShe Workplace Action Kit ist jetzt
verfügbar!

Laith Abu-Taleb, Mitbegründer des arabischen Vereins HeForShe, wirbt für Innovation, um veraltete Geschlechterstereotypen zu überwinden. Er ist davon überzeugt, dass die Einbindung von Fachwissen und Erfahrung junger Menschen in den ITK-Bereich nicht nur die technologische Innovation, sondern auch den sozialen Fortschritt vorantreiben kann. Abu-Taleb ist außerdem Mitentwickler von WeRise, einer von UN Women unterstützten App, welche die Stärkung der Rolle der Frau durch den Einsatz von Spielen fördert. [Weiterlesen](#)



Möchte auch Ihr Unternehmen sich stärker in der Förderung von Frauen engagieren?

Es freut uns, dass immer mehr Unternehmen einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit leisten möchten. Es gibt [verschiedene Möglichkeiten, wie Sie als Unternehmen helfen können](#), die Stärkung von Frauen weltweit zu erreichen. Kontaktieren Sie uns unter helene.gressenbauer@unwomen.at oder eva.jacquemard@unwomen.at, wenn Sie gemeinsam eruieren möchten, welche Option für Sie am passendsten wäre.

Folgende [Optionen](#) können wir Ihnen unter anderem anbieten:

[1. Spenden: „Tu Gutes und sprich darüber“](#)

Sie können dabei wählen, ob Ihr Unternehmen für eines unserer konkreten [Spendenziele](#) einen Beitrag leisten möchten oder es dem Projekt zukommen lassen, welches es gerade am dringendsten benötigt. Alle **Spenden können steuerlich abgesetzt werden** und Sie erhalten eine Spendenbestätigung. Dabei laden wir Sie ein, Ihre Spende breitenwirksam redaktionell zu kommunizieren und Ihren Beitrag zur Unterstützung von Frauen und Mädchen weltweit nach außen zu tragen.



[2. UN Women Austria Mitglied werden](#)

Mit einem Jahresmitgliedsbeitrag von € 1,000,- können Unternehmen volles UN Women Austria Mitglied werden. Dies ermöglicht die tägliche Arbeit unseres Nationalkomitees. Gerne können Sie ihre Mitgliedschaft breitenwirksam kommunizieren und auf Wunsch stellen wir Ihr Unternehmen als neues Mitglied auf unserer Website vor. Sie erhalten volles Stimmrecht in der Generalversammlung und Einladungen zu unseren exklusiven [Mitglieder-Events](#) (aktuell eine kostenlose Parlaments-Führung).

[Jetzt Kontakt aufnehmen](#)

„Die Vereinten Nationen haben sich dazu verpflichtet, niemanden zurückzulassen. UN Women ist entschlossen, weiterhin auf jede erdenkliche Weise lebenswichtige Dienste und Unterstützung zu leisten, damit keine Frau und kein Mädchen ausgegrenzt oder zurückgelassen wird.“

- Sima Bahous, UN Women Executive Director

Werden Sie Teil einer Bewegung für feministische Werte, eine gerechtere Welt und Solidarität für Frauen!

[Jetzt UN Women unterstützen!](#)



Im Namen des gesamten UN Women Austria Teams, wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer!

Ihre,

Ihre Helene Gressenbauer-Rösner
[Präsidentin UN Women Austria](#)



UN Women Austria, Reitschulgasse 2, 1010 Wien; e-Mail: info@unwomen.at;
IBAN AT86 2011 1820 1741 4700, BIC GIBAATWWXXX

© 2020 UN Women Austria, All rights reserved.



[Click here to unsubscribe from the mailing list.](#)